

# Auf die Gurke, fertig, los! – 23. Spreewald Marathon 2025

## 13.000 Sportler im Spreewald dabei

23. Spreewaldmarathon 2025 – 12.678 Starter kämpften um die begehrten Gurkenmedaillen am Band in Gold, Silber, Bronze, Grün und erstmals Blau im sorbischen Siedlungsgebiet. Dort wo die Orte zweisprachig beschriftet sind und mitunter sorbisch gesprochen wird, haben „Neustarter“ den ersten Eindruck von dieser wunderbaren Kulturlandschaft erhalten. Man hält an Jahrhundertalten Traditionen fest und pflegt das Brauchtum. 18 Monate Vorbereitung benötigt der Gesamtleiter des Spreewaldmarathon, Hans-Joachim Weidner und sein Team für die Organisation eines jeden Marathons.

Da noch bis Ende des Jahres im Rahmen des Spreewaldmarathons gepaddelt werden kann, werden 13.000 Teilnehmer erreicht werden.

## Donnerstag - Wandern zum Auftakt in Straupitz

Pünktlich 18.30 Uhr wurde am Hafen in Straupitz der 23. Spreewald Marathon 2025 eröffnet. Bärbel Scherbatzki als gestandene Sportlehrerin und Vorturnerin verblüffte die Neulinge mit einer Erwärmung. Die Überquerung der typischen hölzernen Spreewaldbrücken waren die ersten Höhepunkte in dieser schönen Naturlandschaft. Nach etwa 3 Kilometer hatte man eine Hütte im Wald erreicht, ein kleiner Imbiss bei dem Fettschnitten, Spreewälder Gurken, Wein und Sekt nicht fehlen durften. Anschließend bestiegen die 71 Teilnehmer vier Spreewaldkähne. Im Ziel erwarteten die Sportler ein mit Fackeln und großen Kerzen dekoriertes Hafen in der beginnenden Dunkelheit, aber auch ein kleines Buffet mit verschiedenen Suppen und Getränken. Wenige Minuten später erhielt jeder Teilnehmer seine Medaille, die Grüne Gurke am Band und eine Urkunde – mit viel Applaus bedankten sich die Sportler bei den Organisatoren.

## Freitag in Lübbenau - beim Nachtlauf wurde erstmals die Blaue Gurke vergeben

Freitagvormittag waren in Lübbenau erneut Sportler auf Schusters Rappen unterwegs. Vom Markt der Spreewaldmetropole wanderten über 220 Athleten zum Gasthaus Wotschofska.

Freitagnachmittag schnürten die Jüngsten ihre Laufschuhe, 98 Kinder standen am Start zum Nachtlauf. Ohne Erwärmung geht nichts, also leitete Moderator Adi von „Mach mit, mach`s nach, mach`s besser“ die Erwärmung. So eine prächtige Stimmung erlebt man selten, aber im Spreewald jedes Jahr.

Ab 20 Uhr füllte sich der Markt rasant – es wurde eng, viele der Sportler hatten ihre neuen Spreewaldmarathon-Tshirts an. 2025 gab es diese in rot, blau und grün. 20.30 Uhr starteten beim Lübbenauer Nachtlauf 1.261 Sportler. Vorbei am Schloss wurde bei km 2 die neue hölzerne Spreewaldbrücke am Gasthaus Fröhlicher Hecht in Lehde überquert. Tolle Lichteffekte und allerlei musikalische Einlagen, beim Dudelsackspieler blieben einige sogar stehen, knipsten Bilder und lauschten den Klängen. Farbige Wasserfontäne der Feuerwehrleute und Silberfontänen im Ziel sorgten für weitere Aufmerksamkeit. Erstmals gab es eine blaue Gurke am Band. Am Buffett, Getränkestand und bei Livemusik stand man noch lange zusammen.

## **Samstag stand traditionell im Zeichen der Radsportler und Skater**

Einige hatten eine kurze Nacht, vor allem Helfer aus Weidners Stab. 5.367 Radsportler standen gut gelaunt an den Startorten in Lübbenau und Burg zu den verschiedenen Startzeiten. Sage und schreibe 1.742 Pedaleure über 200 km wollten den langen Kanten meistern. Erinnern Sie sich an das schlechte Wetter im Vorjahr – 1 Grad über Null, Regen und starker Wind, es war eine Bewährungsprobe. Doch dieses Jahr hatte der Wettergott gute Laune und übertrug diese auf die Radler. Als dann die jeweiligen Pulks starteten, da war es eine Augenweide wie gut gelaunt und fröhlich die Frauen, Kinder und Männer im Sattel winkten. Übrigens, der jüngste Teilnehmer war 2,5 Monate alt.

## **Zentrale Verpflegungsstelle Straupitz – 5.367 Radsportler wurden beköstigt**

Hier in Straupitz kommen alle Radstrecken zusammen: 30 km, 50 km, 70 km, 110 km, 150 km, 200 km ans Buffett. 48 Helfer beköstigten die Sportler mit belegten Broten, Kuchen, Obst, Eis, Naschereien, kalten und warmen Getränken und natürlich der wärmenden und stärkenden Suppen aus den Feldküchen – wie im Vorjahr hatte man auch an all jene gedacht, die kein Fleisch essen. Viele der Sportler freuten sich auf die Spreewälder Hefepflinse. Seit 4 Uhr standen die fleißigen Bienchen an den Herdplatten und bereiteten die Köstlichkeiten für die Gäste vor. 2500 Hefepflinsen wurden zubereitet und ständig rangefahren, Sie sehen, mit den Helfern steht und fällt alles, ihnen gebührt ein großes Dankeschön. Da mag es schon unverschämt klingen, wenn ein Radsportler einen zweiten Hefepflinse haben möchte, er die Antwort bekommt: ...es wollen auch andere noch einen. Der Sportler antwortet, letztes Jahr habe ich 6 Pflinsen gegessen – das ist schon frech.

Wie im vorletzten Jahr nutzten viele der Sportler den Hang am Hafen zum Sonnenbad. Sogar der aktuelle Wirtschaftsminister von Schleswig-Holstein, Claus Ruhe Madsen war darunter.

## **Teilhabe am Leben für Menschen mit Behinderung**

Sportler mit Behinderung sind bei vielen sportlichen Angeboten des Spreewaldmarathons dabei. Manch einem sieht man es sofort an, wenn eine Hand oder ein Bein fehlt. Auf einem Tandem radelte eine Frau mit, die blind war.

## **Pannendienst war durchgängig im Einsatz**

Auch in diesem Jahr waren mehrere Helfer im Pannendienst im Einsatz und halfen so manchem Pedaleur aus der Patsche. Vor allem Platten beschäftigten Mechaniker Heinz und Kollegen.

## **Samstag 17 Uhr starteten die Skater über 42 Kilometer beim Skate-Marathon**

Seit vielen Jahren ist die Bahnhofstraße in Burg von Hunderten Zuschauern zu den Bewerben der Skater dicht gesäumt. Wenn Moderator Adi die schnellen Sportler ankündigt, da wird bei den Zuschauern getuschelt – hast du die Pechstein schon gesehen. Einige standen günstig und entdeckten Claudi, denn das eine Olympiasiegerin einen Wettbewerb der Skater über 42 km startet kommt nicht alle Tage vor. 110 Athleten hatten sich angemeldet.

Streckenfreigabe erfolgt: Start – wen wundert`s da, dass Weltmeister Alexander Jose Bastidas Rodriguez aus Venezuela nichts dem Zufall überlässt und von Beginn an für hohes Tempo sorgt. An diesem Tag beste Bedingungen auf dem neuen, schnellen, trockenen Asphalt im Spreewald. Extra für den Fotografen zeigten die jungen Frauen in ihren traditionellen Trachten einige Tanzeinlagen und präsentierten ihre Strumpfbänder. Erneut Sieger wurde Alexander Jose Bastidas Rodriguez nach 01:03:53 Stunden. 10 Sekunden danach folgte der Zweitplatzierte Sören Lindner, Platz drei geht an Lukas Drömer mit 12 Minuten Rückstand. Der Sieg bei den Frauen geht an Alina Kalisch in 01:19:23 Stunden vor Martina Menzel und Katrin Leschner.

### **24 km Skate Siege holen Hagemann und Pechstein**

Hellwach musste man auf der Kurzdistanz über 24 km am Start sein, um nicht im Gewimmel der 161 Skater gleich seine Chancen auf das Podest zu verschlafen. Mit großem Vorsprung rollte Sascha Hagemann nach 41:24 Minuten als Sieger über die Ziellinie. Frederic Menzel und Robert Wöllert-Wache erreichten nach 43:00 und 43:03 auf den Plätzen zwei und drei das Ziel. Vierter wurde Martin Wertgen in 43:04. Dahinter kamen schon die schnellsten Frauen, Claudia Pechstein holte nach der langen Siegesserie auf der Langdistanz nun den Sieg über 24 km in 43:08 Minuten. Eine knappe halbe Sekunde später wurde die Erfurterin Marie Schickler Zweite, das Podest komplettierte Sophie Kämpfer in 43:10. Parallel waren auch Sportler auf dem Longboard und erstmals mit dem Tretroller unterwegs.

Bei den anschließenden Siegerehrungen wurden erstmals die Besten mit den neuen silberfarbenen Gurkenpokalen und dem großen grünen Gurkenblatt, Blümchen und Sachpreisen geehrt. Dazu die Stimmung unterhalb der Bühne – auch konnte man die Cheerleader bei einem tollen Programm bestaunen, viel schöner geht es kaum.

### **Aller guten Dinge sind drei am Samstag – Nachtlauf Burg**

Für die vielen Helfer ist es ein sehr langer Tag. 735 Läufer, Walker und Wanderer starteten 20.30 Uhr und nahmen die 5 km unter ihre Sohlen. Prächtigen Lichteffekte, Livemusik, Kirsch-, Quitten- und Apfelwein, sogar Sekt auf der Strecke heizten die Stimmung an.

### **Sonntag - da gehören die Straßen im Spreewald den Läufern, Walkern und Wanderern**

Baumaßnahmen an Spreewaldbrücken brachten dem Organisationsleiter Hans-Joachim Weidner zusätzliche Arbeit, zu seinen eh schon 40 Strecken umfassendem Programm. Eine neue Marathonstrecke musste in Abstimmung mit den sehr strengen Naturschutzbehörden gefunden werden. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Die neue lange 42 km Runde durch den Spreewald brachte eine Teilnahmeverdopplung beim Marathon und Run & Bike.

Erstmals wurden am letzten Wettkampftag zeitgleich 9 Uhr alle Starter im Lauf, Walken, Run & Bike und Wandern, gleichzeitig auf die verschieden langen Distanzen geschickt. Das war auch eine Fleißaufgabe für die 10 Versorgungspunkte an der Strecke und der Zielverpflegung. Manche werden sich gefragt haben, warum startet man so viele Sportler gleichzeitig? In den letzten Jahren haben es immer wieder Sportler fertiggebracht, mitunter 10 Minuten und mehr früher auf die Strecke zu gehen. Schwerstarbeit für das Team der Zeitnehmer, Hunderte Zeiten mussten korrigiert werden. Ein riesengroßer zusätzlicher Arbeitsaufwand, aber vor allem das

Problem, das dann die Ergebnisse nicht stimmten und die Verkehrten auf dem Podest zur Siegerehrung standen. Zur Erinnerung, die Leichtathletikordnung schreibt eine Platzierungsbewertung nach der Bruttozeit vor.

3.297 Sportler starteten somit zeitgleich im Marathonlauf über 42,195 km, Run & Bike, im Halbmarathon über 21,1 km im Lauf, Walking und Wandern, auf der 10 Kilometer langen Distanz im Lauf und Walking. Abgegrenzt nach Startblöcken für die Elite und nach Disziplinen klappte alles problemlos. Hunderte Streckenwegweiser und Markierungen waren an -und aufgebracht, da konnte man sich einfach nicht verlaufen, dazu zahlreiche Ordner. Auf jeder Strecke gab es ein Führungsfahrrad.

### **Den 10 Kilometer Antenne Brandenburg-Lauf gewinnt Artur Beimler**

Auf der zehn Kilometer mussten zwei typische hölzerne Spreewaldbrücken überwunden werden. Somit lauerten am km 5 und 6,5 die Scharfrichter für die Läufer. Sieger Artur Beimler (32:08 Minuten), Platz 2 an Sven Richter (32:12), Platz 3 für Stefan Hendtke (32:25). Das Frauenpodest ging an Daniela Rusch (44:06 – AK W45) – ein bekanntes Gesicht bei den Läufen im Spreewald und der Lausitz, Platz 2 an die knapp 30 Jahre jüngere Jocelyn Gühne (44:30) und Rang drei an Sina Staudigel (45:34). Insgesamt durften sich 758 Athleten im Ziel über ihre bronzene Gurkenmedaille freuen.

### **Bei den Walkern siegt über 10 Kilometer ein Weltmeister**

Bei den Walkern wurde es diesmal im Feld der 236 Sportler verdammt schnell. Lokalmatador Sven-Torsten Böttcher stand diesmal im direkten Vergleich mit dem Weltmeister Rafael Ott. Den Sieg sicherte sich Weltmeister Rafael Ott in 01:02:19 Stunden. Zweiter wurde Sven-Torsten Böttcher (1:03:51), Platz 3 ging an Frank Sonntag (01:06:38), Platz 4 für Dieter Gahut (1:11.14), Platz 5 für Frank Thomas (01:11:30). Dann kam bereits Sabine Rischow (1:11:55) als Siegerin bei den Frauen ins Ziel. Das Podest wurde komplettiert von Evelin Schmidt und Karin Rau.

### **Lancelot Gentz gewinnt Halbmarathonlauf**

Den 21,1 km Halbmarathon gewann Lancelot Gentz in flotten 1:14:25 Stunden vor weiteren 1.390 Läufern. Platz zwei belegte Keke Schulz (1:18:02), Rang drei sicherte sich Nils Keine (1:18:05). Bei den Frauen durfte sich Anne Stephan in der Laufzeit von 1:31:53 Stunden über den Siegerpokal freuen. Die einstige Europameisterin im Radsport, Madeleine Levy, sicherte sich in 1:31:59 Platz 2, der dritte Podestplatz ging an Maria Korn (1:35:21).

### **Michael Finschow siegt beim Halbmarathon-Walken**

Ganz knapp wurde es im Ziel beim Walken auf der Halbmarathondistanz. Den Sieg erkämpfte sich Michael Finschow (2:30:15), kurz dahinter überquerte Hagen Bernard (2:30:16) als Zweiter die Ziellinie. Sabine Pagelow siegte in 2:31:17, Detlef Wisbar wurde dritter Mann in 2:31:17. Smilla Kuhnt und Nancy Lang komplettierten das Frauenpodest.

## **42,195 Kilometer – den Sieg beim Marathon sicherten sich Melvin Evers und Jennifer Bieling**

Für die Führungsradler war es diesmal nicht so einfach auf dem Rad vornweg zu fahren. Läuferinnen mit Kopfhörern blockierten die Strecke und reagierten nicht, Es gilt entsprechend der Wettkampfordnung des Deutschen Leichtathletik Verbandes ein Verbot von Kopfhörern aller Art im Wettkampf.

Sieger im Marathonlauf wurde Melvin Evers in 2:46:17 Stunden. Den zweiten Platz sicherte sich der Australier William Pethick (2:50:48), der Straußberger Thomas Hantke schaffte erneut den Sprung auf das Podest, belegte diesmal Rang drei in 2:56:33. Als 174. lief nach 4:24:01 Stunden Jon Kare Askeland Olsen aus Norwegen, ein gebürtiger Südkoreaner, über die Ziellinie. Jon war von der Strecke an den Fließeln und über die Holzbrücken regelrecht verzaubert, die lange Reise aus dem norwegischen Stavanger hatte sich für den Marathonläufer gelohnt.

Jennifer Bieling sicherte sich den Sieg in der Frauenwertung beim Marathonlauf in 3:16:53 Stunden. Lina Epperlein schaffte in 3:28:44 den Sprung auf das zweite Podest, Dritte wurde Nicole Nötzelmann in 3:31:51. Eine Marathonläuferin erreichte das Ziel und machte ihrem Freund einen Heiratsantrag – bewegende Momente und Stimmung pur.

## **Sieger Run & Bike in 2:19:42 Stunden**

Solch eine schnelle Zeit haben wir noch nicht erlebt – Fabian Hagedorn und Tobias Barkschat waren in der Siegerzeit von 2:19:42 Stunden sehr schnell unterwegs und hatten zu den Verfolgern 15 Minuten Vorsprung.

## **Brüderpaar besteigt Podest über 5 Kilometer**

Zwischenzeitlich wurde auch der Lauf über 5 km ausgetragen. Souverän siegte Tobias Strauß (17:00 Minuten) vor Louis Hellmuth (17:34), Rang 3 ging an Fabian Strauß (17:38). Lisa Winter (21:51) durfte sich über den Siegerpokal für die Frauen freuen. Mia Menke (21:59) wurde Zweite, Rang drei ging an Lisa Wurster (22:09).

## **Nachbesserung erforderlich – Männer kassierten Pokale über 2 Kilometer – Tessa Levy siegt**

So war das nicht gedacht – die Pokale für die Plätze 1 und 2 im Wettbewerb über 2 Kilometer kassierten Männer. Louis Hellmuth (M30) und Benedikt Statt (M35) liefen vor Jannis Bramburger (M10/11) ins Ziel. Bei den kommenden Wettkämpfen wird es eine Nachbesserung geben, Männer und ältere Jugendliche werden da nicht mehr in die Siegerwertung kommen. Der Sieg bei den Mädchen ging an Tessa Levy (W12/13), Platz 2 für Hannah Herde (W10/11), Drittplatzierte wurde Liara Scharntke (W12/13).

## **Paddler haben genügend Zeit, um Gurkenmedaillen zu erkämpfen**

Wussten Sie, dass man für das Paddeln oder Stand Up Paddling mehrere Monate Zeit hat um seine Tour auf den Spreewaldfließeln über 42 km, 21 km, 10 km oder 5 km zu absolvieren. Am Bootshaus Leineweber unserem Kooperationspartner in Burg kann man sich ein Paddelboot ausleihen, wenn man für den Spreewald Marathon angemeldet ist, bekommt man dazu eine spezielle Wasserwanderkarte, Stempelkarte und Verpflegungsmarken. Auch für Kinder unter 12

Jahren (auch wenn diese Schwimmen können) bekommt man eine Schwimmweste, denn diese ist für Kinder Pflicht. Geübte paddeln die 42 km locker unter 7 Stunden. An dieser Stelle sei bemerkt, den Marathon kann man auch in zwei oder drei Etappen bewältigen – es ist die einfachste Art an die goldene Gurke zu kommen. Tag 1 von Burg über Lehde nach Lübbenau paddeln, dort übernachten, am Tag 2 von Lübbenau durch den Hochwald zurück nach Burg. Leichte Boote an den Schleusen umtragen, das geht wesentlich schneller, aber viel wichtiger, es läuft nicht so viel Wasser weg. Bei der 42 km Runde müssen 16 Schleusen gemeistert werden. Unterwegs kann man Nutria, Biebert, Eisvogel und wer viel Glück hat einen Seeadler oder Fischadler sehen.

Wer die Woche des Spreewald Marathon durchplant, kann problemlos 8 Wettkämpfe stressfrei abspulen – die vier Kanubewerbe absolvieren und dann am Donnerstag in das Programm einsteigen und somit acht schwere Gurkenmedaillen erkämpfen.

### **Kein „All you can eat“**

Bei so einer Großveranstaltung wie dem Spreewald Marathon ist eine ausgeklügelte Planung, notwendig. Leider gibt es immer noch Schwarzfahrer, welche, ohne die Teilnahmegebühr zu zahlen, sich unter die Teilnehmer mogeln. Sogar bei der Wettkampfverpflegung gibt es „Meckerer“. Unsere Verpflegung ist kein „All you can eat“ und bedeutet auch nicht 3 Sterne Restaurant und schon gar nicht Kaffee -und Essenempfang für Familienangehörige oder Mitgereiste, die keinen Sport bei uns machen.

Es kann schon einmal passieren, dass ein Verpflegungspunkt leer gefuttert ist, doch die nächste Stärkungsstation ist beim Spreewaldmarathon garantiert nicht weit entfernt. Bei so vielen Teilnehmern lässt sich die benötigte Essensmenge nicht perfekt berechnen, zumal je nach Wetterlage die Essensaufnahme an den Verpflegungspunkten völlig unterschiedlich ist.

### **Toiletten**

Nicht jeder Sportler kann seine eigene Toilette haben. Wir haben einen Helfer der sich während der Veranstaltung immer um genügend Papier und die Reinigung der WC kümmert. Sechs Verstopfungen und andere Sauereien wurden beseitigt.

### **Über das Hundeverbot sind nicht alle glücklich**

Haben Sie dafür bitte Verständnis, es gibt Sportler die ängstlich vor Hunden sind, aber auch Ihr bester vierbeiniger Freund braucht keinen Stress in der großen Menschenansammlung.

### **Helmpflicht**

Bei allen Radtouren und Wettbewerben der Skater, Longboarder, Tretroller und Einrad gilt ausnahmslos Helmpflicht. Dies betrifft auch die Kinder auf dem Kindersitz und im Fahrradanhänger!

## **Kopfhörer sind bei allen Wettkämpfen verboten**

Das Verbot von Kopfhörern regelt die Leichtathletik-Wettkampfordnung.

Praxisbezogen gibt es Probleme, wenn den Hinweisen der Streckenordner nicht Folge geleistet wird, von hinten Sportler oder Führungsfahrzeuge überholen wollen, aber auch Rettungsfahrzeuge nicht gehört werden.

## **Dankeschön an Anwohner und Gastgeberorte Burg, Lübbenau und Straupitz**

Ein großes Dankeschön geht an alle Einwohner und Hotelgäste in den Wettkampforten für die geduldeten Straßensperrungen und Verkehrsbeeinträchtigungen. Ein Dank gilt den Verwaltungen der Gastgeberorte Burg, Lübbenau und Straupitz.

## **Hinter den Kulissen**

Sonntagabend 19 Uhr waren alle Verpflegungsstände abgebaut, alle Strecke beräumt und die Absperrungen zurück gebaut, der große 40 t Sattelaufleger und viele Anhänger mit 78 vollen Paletten beladen. Am Montagfrüh wurde alles am Materiallager entladen und begonnen alles zu säubern und für die kommenden Wettkämpfe einzulagern. Die Nacharbeiten werden noch mehrere Wochen benötigen. Somit kann es auch einige Zeit dauern, bis alle Fotos eingestellt sind und alle Anfragen per E-Mail beantwortet sind.

## **Dankeschön an die 550 Helfer**

Viele Sportler haben sich persönlich bei den Frauen und Männern im Ehrenamt für die toll organisierten Wettkämpfe und die ausgezeichnete Versorgung, aber auch die Pokale bedankt.

Ein riesiges Dankeschön gilt allen Helfern der Hilfsorganisationen Johanniter und DRK, der Freiwilligen Feuerwehren, Polizei, den Trachtenmädels, den Sprechern, der Organisation der Startnummernausgabe, Streckenposten, Zeitmessung, Urkundendruck, Verpflegungsständen und weiteren....

**Am Ende möchten sich die Organisatoren des Spreewald Marathon 2025 bei allen Sportlern für ihre Teilnahme und die gezeigten Leistungen bedanken.**

**Wir würden uns freuen, euch beim 24. Spreewaldmarathon im Jahr 2026: vom 16.-19.04.2026 wieder begrüßen zu dürfen.**

**„Auf die Gurke, fertig, los!“**

Sport Frei!

Frank Thomas